

den Kulturbund war diese Kulturkonferenz Ausgangspunkt einer großen geistigen Offensive für die Ideen des Sozialismus. Und so gerüstet, konnte der Bund dem entscheidenden V. Parteitag entgegengehen.

Mit dem V. Bundestag des Kulturbundes und der Namensänderung der Organisation begann eine neue Etappe in der Arbeit des Deutschen Kulturbundes. Der V. Bundestag stand im Zeichen einer klaren sozialistischen Orientierung und des Kampfes um die Verwirklichung der sozialistischen Kulturpolitik unserer Partei und unseres Staates. Die Bedeutung des V. Bundestages besteht darin, daß er die bisherige Arbeit des Kulturbundes kritisch überprüfte und seine neuen Aufgaben beim weiteren Aufbau des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik festlegte. Der V. Bundestag spiegelte die ideologische Offensive der Kräfte des Sozialismus im Kulturbund wider. Der V. Bundestag bestätigte das Vertrauen der Intelligenz zur Partei der Arbeiterklasse und zur Regierung der Deutschen Demokratischen Republik. Die Grundaufgaben des Deutschen Kulturbundes, die auf diesem Kongreß beschlossen wurden, sind ein guter Ausgangspunkt für die weitere Stärkung und Festigung unserer Organisation. Als Organisation der Intelligenz und der kulturell Interessierten spielt der Kulturbund im gesellschaftlichen Leben unserer Republik eine große Rolle. Unsere gesamte Arbeit seit dem V. Bundestag im Februar stand im Zeichen der sozialistischen Bewußtseinsbildung.

Auf dem V. Bundestag haben der große deutsche Dichter Arnold Zweig und der hervorragende Wissenschaftler Prof. Dr. Dr. Walther Friedrich einen Appell „Kultur und Frieden“ erlassen, in dem sie die Intelligenz unserer Republik aufrufen, sich der Forderung nach einer atomwaffenfreien Zone in Mitteleuropa anzuschließen. Diesen Aufruf haben 251 000 Wissenschaftler, Künstler, Ingenieure, Pädagogen und Ärzte unterzeichnet. Die Intelligenz unserer Republik hat damit kundgetan, daß sie fest hinter der Friedenspolitik unserer Partei und Regierung steht.

Ein Höhepunkt im geistigen Leben unserer Republik waren die Gespräche der Intelligenz in Halle mit dem Ersten Sekretär des Zentralkomitees, Walter Ulbricht, und in Berlin mit Genossen Otto Grotewohl. Seit diesen Gesprächen wurde in unserer Republik ein geistiger Meinungsstreit geführt. In aller Offenheit wurden Fragen